

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Lodz: Nbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;  
vr. Post:  
vierteljährlich Nbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto,  
vierteljährlich Nbl. 3.30, monatlich Nbl. 1.20 incl. Porto.  
Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

### Redaktion und Expedition:

Dzielnia (Wahn) Straße Nr. 13.  
Telephon Nr. 362

### Insertionsgebühren:

Für die fluchtgehaltene Petitzeile oder deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,  
auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.  
Zunächste Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns  
Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

## Concertgarten beim Hotel Mannteuffel.

Heute und täglich:

# Concert

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.

Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

**Hôtel Janson**  
Berlin  
Mittelstrasse 53  
Bürgerliches Hôtel der  
Neuzeit.

## Achtung!

Empfehle neue Papieroffen vorzüglicher Qualität, leicht und von außergewöhnlich leichtem  
Gewicht, in weißen Seidenpapier:

**ARODOWE** 10 Stück 6 Kop.  
5 „ 3 „

Wir ersuchen, darauf zu achten, daß der neu erhaltene Tabak von nie dagewesener Güte  
den Geruch und die Möglichkeit gegeben hat, unsere durch ihre Güte bekannten Papieroffen  
zu verbessern:

**abinetowe** „ **Aldona**“  
10 Stück 6 Kop., 5 Stück 3 Kop.

Sie haben in allen Distributionen und Tabak-Handlungen.

Die Tabakfabrik von **A. N. SZAPOSNIKOW**  
in St. Petersburg.

**Ich wohne jetzt**  
Kauerstraße Nr. 71, I. St.  
is der Passage Meyer,  
Haus Pfeifer.  
**Paul Günther.**  
**Zahnarzt.**

**Zahnarzt**  
**inkovsteyn**  
ist zurückgekehrt.

### Politische Rundschau.

— Nach Meldungen, die in Saloniki einge-  
troffen sind, ist, wie bereits gestern gemeldet, der  
russische Consul in Monastir, Mosk-  
owshy, auf der Rückkehr vom Lande nach der  
Stadt nach einem Wortwechsel, der sich mit einem  
Türken darüber entspann, daß der letztere den  
Consul nicht gegrüßt hatte, von dem Türken er-  
schossen worden. — Es bleibt abzuwarten, ob sich  
nach genauerer Untersuchung der Verhalt thatsäch-  
lich nur als eine That im Affekt oder aber als  
ein geplantes Attentat gegen den Vertreter des  
russischen Reiches darstellen wird. In letzterem  
Falle könnte das beklagenswerte Ereigniß die  
allerweitgehendsten und schlimmsten Folgen haben,  
weil Rußland möglicherweise sich dieses neuerliche  
Attentat gegen einen seiner Consuln — man  
erinnert sich ja noch schmerzlich der vor einigen  
Monaten erfolgten Ermordung des russischen Con-  
suls in Uesüb — nicht mehr so ruhig gefallen  
lassen und nunmehr zu ganz energischen Maßnah-  
men schreiten könnte. Und es wäre möglich, daß  
die ganze zur Beruhigung des Balkan geschene  
Arbeit durch diesen einen Mord vernichtet würde,  
und das Gespenst des so mühsam vermiedenen

Krieges plötzlich unaufhaltsam aus der Versenkung  
aufstauhen könnte. Noch wollen wir hoffen, daß  
es nicht dahin kommen möge, aber in jedem Falle  
ist die Situation mit einem Male wieder eine  
äußerst kritische geworden.

Am Sonnabend ist nach einer Meldung aus Kon-  
stantinopel Marschall Omer Nuschdi Pascha von Pritz-  
rend nach Monastir abgereist, um das Commando  
über die zur Unterdrückung des Bandenunwesens  
in diesem Vilajet zusammengezogenen Truppen zu  
übernehmen. 30000 Mann, in vier Corps ein-  
getheilte Insurgenten stehen in diesem Vilajet  
unter Waffen, zwei Tausend drohenden Gefahr  
gegen türkische Truppen. Truppenleiter schützen  
Monastir. Die Bäder in dieser Stadt sind ge-  
schlossen. Die Eisenbahnarbeiter weigern sich,  
weil sie von den Insurgenten mit dem Tode  
bedroht wurden, die Eisenbahngelände auszubessern.  
Angehts der dem Verkehr drohenden Gefahr  
wird von verschiedenen Seiten verlangt, daß der  
Personenverkehr auf den Eisenbahnen in Makedo-  
nien vorläufig eingestellt werde. Die Lage  
wird für ernst gehalten.

— Papp Pius X. und die fran-  
zösischen Royalisten. Obgleich die Roya-  
listen in kindlichen Ergebnissbedingungen für  
das neue Oberhaupt der katholischen Kirche in  
Rom fast erstarben, genieren sie sich doch nicht,  
ihm einige ganz energische Winke zu ertheilen.  
Sie erklären nämlich, daß Pius X. nicht bei der  
Politik seines Vorgängers verharren dürfe, da  
dieser den französischen strenggläubigen Katholiken  
durch seine Empfehlung, sie sollten sich der repu-  
blikanischen Staatsform anschließen, einen Gewis-  
senzwang auferlegt habe. Der Papp habe die  
Pflicht, den inneren Kämpfen der Nationen un-  
parteiisch gegenüberzustehen und sich überhaupt  
nicht in sie einzumischen. Pius X. wird übrigens wohl  
selbst schon erkannt haben, daß Leo XIII. Be-  
strebungen in Frankreich keine glücklichen gewesen  
seien und sich deshalb wohl hüten, die von diesem  
eingeschlagene Bahn weiter zu verfolgen. Sollte  
das aber gegen alle Erwartung doch der Fall sein,  
so müßten ihn die Royalisten mit aller gebühren-  
den Ehrerbietung darauf aufmerksam machen, daß  
er die Katholiken nicht unter das Joch der thal-  
sächlichen Regierungen beugen dürfe, wie Leo XIII.  
dies, übrigens vergeblich, in Frankreich, Belgien  
und Deutschland zu thun versucht hatte. Einige  
monarchistische Blätter melden dazu geheimnißvoll,  
daß der ewige Präsident, der Herzog von Salinas,  
hierüber bereits befriedigende Versicherungen seitens  
gewisser dem neuen Papse nahestehender Personen  
erhalten habe. Das ist nun sicher gesunken;  
aber ist nicht unwahrscheinlich, daß Pius X. sich  
der Enzykliken, durch die der Anschluß an die  
Republik den französischen Katholiken empfohlen  
würde, durchaus enthalten wird. Damit können  
die Monarchisten ja auch vorläufig zufrieden sein.

— Nachrichten der jüngsten Zeit bestätigen,  
daß die fremdenfeindliche Bewegung unter den  
Boxern in China sich von neuem sehr stark  
bemerkbar mache. Die Boxer treten besonders  
zahlreich in der östlichen Mongolei auf, über-  
schwemmen die großen Dörfer und verbreiten  
ihre Lehre. Sie stammen zum Theil aus den gebil-  
deteren Klassen und bekunden einen großen Frem-  
denhaß. Ihre Agitation ist gegen das Edikt des  
Kaisers und der Kaiserin gerichtet, worin die  
Aneignung der fremden Wissenschaften angeordnet  
wird. Sie verlangen die Vertreibung der Missio-  
nare und der Christen, die sie als die Vorläufer  
des Eindringens der Europäer bezeichnen. Ins-

besondere berufen sie sich auf die Tschengsu, das  
sind die vom Kaiser Kangxi im 17. Jahrhundert  
erlassenen Edikte, und empfehlen ihren Zuhörern,  
dem Confucianismus, Taoismus, Buddhismus  
treu zu sein und den Geistern ihre Verehrung zu be-  
zeigen; durch die Pflege des Spiritismus üben  
sie einen außerordentlichen Einfluß auf ihre  
Zuhörer aus. In den diplomatischen Kreisen  
hält man an der Ueberzeugung fest, die neue  
Bewegung werde möglicherweise zu blutigen  
Ausdehnungen in einzelnen Theilen Chinas  
führen, jedoch nicht einen das gesamte fremde Ele-  
ment und die Ruhe des Reiches ernst bedrohenden  
Umfang annehmen. Nächstens werden die  
Boxer von Europa aus wieder mit Gewehren  
reichlich versorgt werden.

Einem Berichte der amerikanischen Gesand-  
schaft in Peking zufolge war die Hinrichtung des  
Reformers Schen-Schien noch viel grausamer,  
als man zuerst glaubte. Nachdem man ihn drei  
bis vier Stunden lang mit Bambus geschlagen  
hatte, gaben die Folterer die Hoffnung auf, ihn  
auf diese Weise dem Wunsche der Kaiserin-Witwe  
gemäß zu tödten. Auf die Bitten Schen-Schiens,  
seinen Qualen ein Ende zu machen, erdroffelten  
sie ihn dann mit ihren Händen.

### Der authentische Hergang der Pappwahl.

Ueber die intimen Vorgänge im Konklave  
bin ich in der Lage, einige absolut authentische  
Mittheilungen zu machen. Der Kardinal von Be-  
nedig erhielt bereits im ersten Wahlgang 10  
Stimmen, Rampolla dagegen etwa das Doppelte.  
Letzterer zählte viele persönliche Anhänger im ge-  
heiligten Kollegium, doch auch viele Gegner. Diese  
Gegnerschaft war indessen weniger persönlicher  
Art. Man hatte vielmehr Bedenken gegen  
seine Wahl aus dem Grunde, daß es in der Welt  
einen nur wenig guten Eindruck machen werde,  
einen Papp zu haben, welcher zu sehr diplo-  
matisch geschult sei und, wie Rampolla,  
Alles nach „diplomatischer Weise“ arrangiren  
wolle.

Es waren hauptsächlich die französischen und  
die spanischen Kardinäle, welche die Kandidatur  
Rampolla's hielten. Doch bereits nach dem e-  
rsten Wahlgang wurde bekanntgegeben, daß Oester-  
reich eine Wahl Rampolla's nicht gern sehen  
würde. Das gab den Ausschlag, und man wen-  
dete sich der Kandidatur des Patriarchen Benedigs  
zu. Dieser wollte die Wahl durchaus nicht an-  
nehmen.

Da ging am Montag Abends der Erzbischof  
von Mailand, Kardinal Ferrazi, zum Kardinal  
Sarto und besprach mit ihm im Namen der  
Majorität des geheiligten Kollegiums die Situa-  
tion. Sarto blieb aber fest und sagte schließlich:  
„Ich kann die so schwere Bürde nicht auf mich  
nehmen, laßt mich ruhig in meinem mir so lieb  
gewordenen Benedig sterben.“ Scherzend erwiderte  
Kardinal Ferrazi: „Wenn Ihnen um's Sterben  
allein zu thun ist, so können Sie das ja auch im  
Vatikan haben!“

Endlich gelang es dem Mailänder Kardinal,  
seinen Venetianer Kollegen an seine Pflicht zu  
mahnen, den Willen der Kardinäle zu erfüllen,  
und endlich nahm der Patriarch die Kandidatur an,



TELEPHON-ANSCHLUSS Nr. 198.

# Pianoforte-Fabrik

## Gebrüder Koischwitz


nach wie vor nur **Exeluna-Strasse 44** vis-à-vis dem Bahngarten.

**Specialität:** Pianos mit Flügelton von **Nr. 290** an.

**Neuheit:** Pianino mit Patent-Repetitionen, Mechanik, Deutsches Reichs Patent

**Unbegrenzte Reputationsfähigkeit.**

Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Transporten etc. etc. Vernichtung von Instrumenten.



# Die Sosnowicer Glasfabrik

empfiehlt ihre anerkannt besten

## Fenster schreiben,

ihren Niederlage

# Jacob Felix,

Petrikauer-Strasse 20,

Telephon Nr. 908.



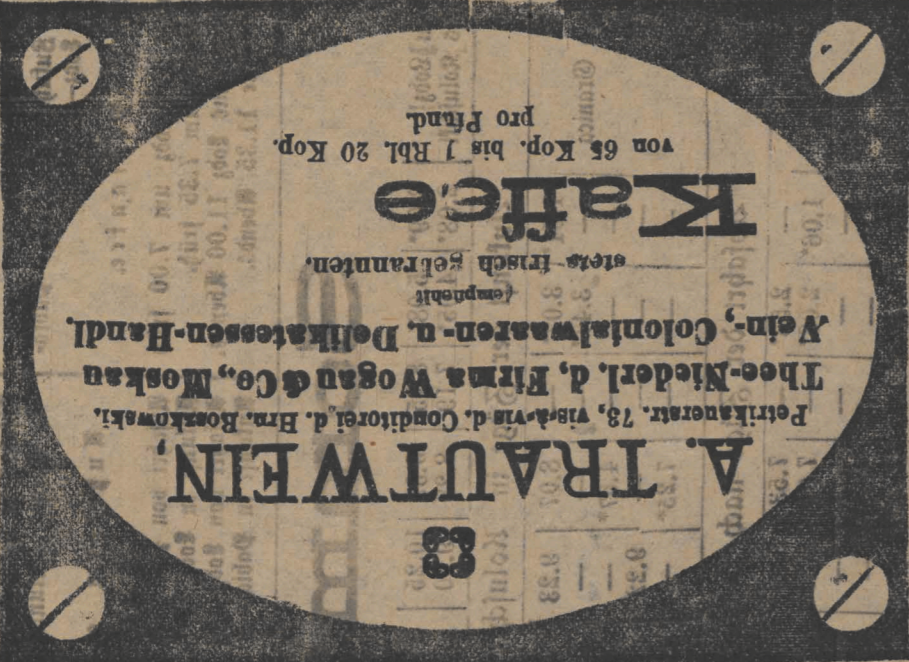
Es ist auf das Beste offizirt und jeden Auftrag auf d's prompteste und in convenientester Weise auszuführen im Stande ist.

Zeit Fr. 12 übernimmt auch vollständige Verglasungen von Neubauten und trägt Sorge für die prompte und gewissenhafte Ausführung der Aufträge.

Belohnung für die Bekanntheit der Fabrikate ist den vornehmsten Danten bedient.

**N. B.** Das greste Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Preise für sämtliche Fenster- und Schiben gegen früher bedeutend ermäßigt sind.

Leichtige Spiegelfabrik für Schauspieler werden — ebenfalls prompt g. liefert. Belegte Spiegel auf Lager.



# A. TRAUTWEIN,

Petrikauerstr. 13, vis-à-vis d. Conditorei d. Hrn. Roskowsk.

Theo. Niederl. d. Firma Wogan & Co., Moskau

Vein-, Colonialwaren- u. Delikatessen-Handl.

Comp. Kaffee

von 65 Kop. bis 1 Rbl. 20 Kop. pro Pfund

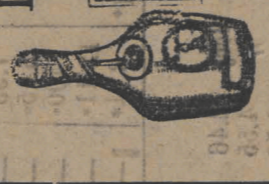
stets frisch gehalten.

## Sanatorium Schreiberhau

Riesengebirge

Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät. und andere physiotherapeutische Kuren. — Sommer- und Winter-besucht. — Prospekt gratis und frei.

Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früherer Assistent von Lahmann.



Liqueur

# BENEDICTINE

Des ehemaligen Abtes von DE Fecamp

Vorzüglich. Tonic. Verdauungs-erleichternd.

eigener Fuß schritt aber dort zwischen weidenden Blumen einher — zwei dicht einander zugeneigte Menschen sah sie wandeln, die sie wohl kannte, und denen sie geholfen hatte, ein spätes Glück zu finden.

Sie horchte auf. Nahendes Pferdegetrappel wurde hörbar. Eine tiefe Blässe trat in ihre Züge. Sie mußte jetzt stark und besonnen sein. Noch war jenes Glück ja nicht geschmedet. Sie war seiner Wollust in ihren schmerzlichen Träumen vorausgeeilt. Schmerzlich? Ja, plötzlich fühlte sie das harte Pochen ihres Herzens, und erschrocken wachte sie mit dem Handrücken über die Augen. Guten sich dort wirklich ein paar Thränen heroorgerollt? Es war so! Sie hätte zornig werden mögen über sich. Eine rechte Heldin war sie.

Als Bodo jedoch langsam die Allee herausgeritten kam, trat sie ihm in wiedergewonnener Fassung entgegen.

Der Reiter stieg und stieg sofort ab, da er erkannte, daß etwas Ungewöhnliches das junge Mädchen hieher geführt haben mußte.

„Marga,“ fragte er erregt, „es ist etwas mit meiner Frau —? Sie bringen mir gute Nachricht — sie wird mich sehen, ja?“

Sie schüttelte den Kopf.

„So ist es nicht. Aber es geht in der That Ihre Frau Gemahlin an, was ich Ihnen zu sagen habe. Nach sanftmütigen Bergeissen mag es wohl nicht hübsch sein, was ich thue, denn ich begehe ein Verbrechen. Aber ich kann nicht anders, ich muß Sie in das Geheimnis einweihen. Frau Jeanette will fort, will das Schloß verlassen. Sie hat sich weder der Frau Segeimäthin, noch Fräulein Nadert offenbaren wollen, sondern hat meine Hilfe zur Ausführung des Planes in Anspruch genommen.“

Ein rasches, heißes Roth stieg jetzt in ihr Antlitz. Sie vermied es, die Gründe anzudeuten, die die junge Frau bewegen haben mochten, gerade ihr zu oertrauen, allein die innere Bewegung, mit der sie diese Kunde umging, konnte sie nicht ganz verbergen, sie gelangte in ihren Zügen zum Ausdruck.

Bodo, der dies sah, wandte sich rückwärts ab und machte sich mit den Fingern seines Kappens zu thun, die er etwas umständlich um den Arm schlang.

Während dessen fuhr Marga hastig fort:

„Ich kann und mag es Ihnen gegenüber nicht verantworten, Bodo, daß Ihre Frau sich mit meinem Wissen in eine hoffnungslose Verbannung flücht. Etwas will ich in Ihren Augen als Verbrechen gelten. Ich denke, sie wird mir im letzten Augenblick vergehen, weil ich hoffe, daß es Ihnen in diesem letzten Augenblick möglich sein wird, sie mit dem rechten Wort umzustimmen. Sie soll nicht mit der Bürde ihres Unglücks allein in die Welt hinausgehen — ich möchte so gern, daß Sie an Ihrer Seite den Zug bestiegen, und daß er Sie zusammen davonträgt — nicht in das Dunkel, sondern in die Sonne. Sie werden verstehen, die Sonne zu finden.“

„Ich werde es versuchen, Marga,“ sagte Bodo und reichte ihr die Hand. Sagen Sie mir aus alles.“

„Es ist in wenig Worten gesagt. Da Sie sich mit Ihren Scheidungsverschlüssen nicht anerkennen erklären, will Frau Jeanette entfliehen. Das Gadget ihrer Flucht hat sie auch mir verschwiegen. Ich soll sie nur bis Eisenach begleiten. Dort mußte ich umhören, und sie will fortan für uns alle eine Verschollene sein. Am sie nicht noch zu Schlimmerem, zu einer Verzweiflungssucht zu treiben, habe ich mich scheinbar ihrem Verlangen gefügt.“

„Es war die Klugheit des Herzens, die Sie so handeln ließ, Marga. Ich danke Ihnen. . . . Und wann will Jeanette fort?“

„Heute Abend schon. Mit dem letzten Zug, der von Gellenborn nach Eisenach abgeht.“

„Wie soll der Weg nach Gellenborn zurückgelegt werden?“

„Zu Fuß. Um jedes Aufsehen zu vermeiden. Sobald die Dunkelheit hereingebrochen ist, soll ich dafür sorgen, daß Frau Jeanette unbemerkt ihr Zimmer verlassen kann. Im Park wollen wir zusammentreffen, die Straße und dann weiter Gellenborn erreichen.“

Bodo dachte einen Augenblick nach.

„So werde ich am Eingang des Waldes warten,“ sagte er dann.

„Ich denke wie Sie, Marga —: es wird, es muß mir gelingen, Jeanette davon zu überzeugen, daß auch jetzt noch ihr Platz an meiner Seite ist — erst recht nun nach all dem Grauenvollen und dem schrecklichen Schlag, den sie in ihr schönes Gesicht empfangen hat — Ich werde den Wagen in der Nähe halten lassen. Wir kehren nicht nach Bedern zurück, sondern begeben uns sofort auf eine

größere Reize. Losgerißt von der Umzäunung, die sie täglich und ständig an die verflozene Schreckenzeit erinnerte, wie Jeanette ruhiger werden, die blutigen Wunden werden in ihr verblissen — und alles andere wird kommen, wie es kommen muß,“ schloß er mit leicht flatternder Stimme.

Marga aber rief mit starker Sanftigkeit, die sie sich einfach und groß abzurufen verstand:

„Das Glück wird kommen, Bodo! Wollen Sie nur!“

Er antwortete nicht gleich, sah an ihr vorüber auf zu dem grauen Himmel. Das Glück! Eine mächtige Bewegung spiegelte sich in seinen Zügen wider. Er rang sich mit ihr, und doch steigerte sie sich noch. Sein düster bereetes Auge stah den Himmel in seiner Farbe der Hoffungslosigkeit und Lehnre zu ihr zurück. Schön wollte ein rasches, heißes Wort von seinen Lippen liegen — da sah er ihre empogehobenen Hände, leuchtigfaltet ihm entgegen gestreckt — und das Wort der Leidenschaft blieb ungesprochen. Er konnte auf einmal sogar lächeln, ein unnaahmliches Lächeln war es, aus dem tiefsten Herzen aufgestiegen. Damit dankte er ihr.

„Sie sollen mich immer auf dem Wege sehen, auf dem Sie mich gern sehen möchten, Marga,“ löste es sich endlich klar und ruhig von seinen Lippen. Er streckte ihr die Rechte hin. „Blassen Sie uns hier gleich einander Lebwohl sagen. Und wenn wir uns wiedersehen, soll es so sein —: Keins soll dem anderen einen Vorwurf zu machen haben. Und auch in der Sonne wollen wir stehen. Das Glück der Pflicht soll diese Sonne sein. Also — Gott begüte Sie — aletzit! Und nochmals Dank, daß Sie mir heute Abend mein armes Weib zuführen wollen, damit ich es an mein Herz heben kann.“

Mit den Augen trank er ihr stummes Lebwohl. Dann schritt er hochaufgerichtet davon, das Pferd hinter sich herziehend. Den Schrei nach einem anderen Glück, als dem Glück der Pflicht, trug er, in der Brust festgehalten, mit sich fort. Da verhallte er langsam über all dem Notwendigen und Schmerzlichen, das es in der kurzen Zeit, die ihm vom Nachmittage zum Abend verblieb, vorzubereiten galt. Das Schmerzliche war der Abschied — von der kranken Mutter.

Auf den grauen Tag war ein dunkler Abend gefolgt. Träg und lauwil ruhie die Luft. Wie gestochen lag die schwarze Masse der Wälder unter dem niedrigen Himmel. Nergends ein Raunen der Bätter, sie schieden jede Zweisprache oerlern zu haben, kaum ein verlocener Traumlaut aus welcher Vogelhele entschwebte einem Wipfel. Es war in der Natur wie ein athemloses Verhalten, gleich der Erwartung, die den hochgewachsenen Mann besaue, der im dunklen Mantel zwischen den dunklen Säumen stand und nach der Seite hin spähte, wo das Schloß hinter seinem Parkwall lag.

Ein Stück in den Wald hinein, hinter der ersten Biegung der Straße, hielt eine geschlossene Kutsche. Die Kasse standen wie Erz-bilder, ihre Lenker sah nicht aus dem Volk, er verharrte regungslos neben dem halbgeöffneten Wagen schlag, als solle in aller Eile jemand kommen, hinter dem er den Schlag dann zuwerfen würde, um aufzuspringen und im gestreckten Galopp davonzu-jahren.

Bodo machte auf seinem Kauscherposten eine Bewegung. Er hatte recht gehört — leichte, rasche Tritte näherten sich von der Seite, die er überwachte. Sie kamen — jenes edle, laffere Mädchen, das im Helligtum seiner verschwiegensten Träume wohnte, und sie — sein armes, an Körper und Seele erkranktes Weib, das er aus ihrer Verbitterung dem Leben, der Sonne zurückgewinnen wollte.

Er trat vor — mitten auf dem Wege stand er. Ohne daß er darum wußte, hatten sich seine Arme gehoben — wie ein Ausbreiten derselben war es. Als die beiden hufschenden, verumtummten Gestalten sich bis auf einige Schritte genähert hatten, erklang klar und deutlich seine tiefe, volle Stimme:

„Geschick nicht, liebe Jeanette — ich bin hier — Bodo. Wenn Du schon in die weite Welt hinausgehen willst, so bitte ich Dich, mich mit Dir zu nehmen. Recht von Herzen bitte ich Dich darum.“

Ein unterdrückter Schrei ertönte — es sah aus, als wolle die Kleinere der beiden verhüllten Gestalten sich in kampfloser Flucht von der Straße fort durch den Graben der rettenden Tiefe des Waldes zuwenden — da aber war Bodo schon hinzugesprungen. Auf starkem Arm hob er sein Weib an die Brust. Willenlos, wie von einer plötzlichen Ohnmacht umfassen, ruhie sie dort.

Fortsetzung folgt.

Fahrplan

den elektrischen Zufahrtsbahnen Lodz-Pabianice, Lodz-Bgierz.

Abfahrt des 1. Zuges aus Pabianice 6.50 früh. Ankunft in Lodz 7.35 früh.

Linie Lodz-Bgierz. Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz 7.00 früh. Ankunft in Bgierz 7.35 früh.

Außer dem coursiiren täglich Specialzüge: Abfahrt von Bgierz 5 Uhr 50 Min. früh.

Sommer-Fahrplan 1903

Table with 10 columns showing arrival times for various stations like Warszawa, Sosnowice, etc.

Table with 10 columns showing departure times for various stations like nach Warszawa, Sosnowice, etc.

Table titled 'Ankunft der Züge in Kolujski' with 10 columns and 6 rows of station names and times.

Table titled 'Abfahrt der Züge aus Kolujski' with 10 columns and 6 rows of station names and times.

Table titled 'Abfahrt der Züge nach Kolujski' with 10 columns and 20 rows of station names and times.

Table titled 'Ankunft der Züge aus Lodz' with 10 columns and 20 rows of station names and times.

Table titled 'Kalischer Bahn' with 2 columns and 3 rows of departure/arrival times.

Table titled 'Kalischer Bahn' with 2 columns and 3 rows of departure/arrival times.

Anmerkung: Die mit einem Stern bezeichneten Zahlen beziehen sich auf die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Morgens.

Im Abendrot. Roman von Alfred Sassen.

Main text of the story 'Im Abendrot' by Alfred Sassen, starting with 'Ihr Heiligkeit, dem sie war die Grundlichkeit erweitert, hatte sich kein Anblich ihrer Verzweiflungsthat rasch erkennen einen...





Der Unterricht in meiner

# 1-Klass. Mädchen-Schule

(mit 3 Vorbereitungs Klassen) beginnt am 20. August n. St.  
Anmeldungen von Schülerinnen im Alter von 6 Jahren  
werden täglich von 9—3 Uhr entgegen genommen.

**Marie Berlach,**  
Ewangelicka 9.

Komitet Synagogi przy ulicy Spacerowej  
w mieście Łodzi podaje do wiadomości,  
że przy Synagodze istnieje fundusz w ilości ru-  
2000 przeznaczony do wypłacania w prze-  
czterech lat, mianowicie po rubli 500 ro-  
cznie, dla pragnącego poświęcić się naukom teo-  
cznym, w zakresie kaznodziejstwa.  
Kandydaci w kraju urodzeni, życzący ubie-  
sie o powyższe stypendium, winni wnieść  
pisma do kancelaryi komitetu Synagogi, mie-  
cej się w gmachu synagogi, nie później  
do 1-go Stycznia 1904 roku.

## Schlesischer Obersalzbrunnen Oberbrunnen

alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet.  
Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den  
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn.  
Furbach & Striebold, Salzbrunn in Schlesien.  
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.



### Große Neuheit! für Herren!

Für Herren, die einen Werth auf  
elegante Fagon der Bekleider legen,  
gibt es nichts besseres, als dieser  
neu erfundene

#### Apparat „Mode“.

Mit demselben kann man abgetragene  
Bekleider wieder wie neu herstel-  
len. Niemand sollte versäumen, sich  
diesen Apparat anzuschaffen. Zu  
haben bei

**GUSTAV ANWEILER,**  
Lodz, Natwot-Strasse Nr. 1.

# Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

## Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines hohen Werthes, der seinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste  
empfohlen. —

Bei Abnahme von Original-Kisten à 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische,** französische und spanische **Weine.**

**Champagner:** Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in  
Flaschen und Steinkrügen, **Bier,** sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen  
leichten Bowlen-Wein. —

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfiehlt die

Wein-, Colonial-Waaren-  
u. Delikatessen-Handlung

# A. TRAUTWEIN,

Petrikauer-Strasse 73. Telephon-Verbindung

Thee-Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

**Meisterhausgarten.**  
**Letztes**  
**CONCERT**  
der Capelle des Borodinschen Leibregiments Seiner Majestät Alexander III. unter  
Leitung des Capellmeisters **van Meerberghe.**  
Anfang 6 Uhr.  
**A. BAUM,**

**Garten-Restaurant**  
**GEBR. GEHLIG** am Stadtwalde  
— empfiehlt —  
Vorzügliche Küche. Cabarets mit besonderem Eingang.  
In den Cabarets dieselben Preise  
wie im Restaurant.  
**Balsaal**  
für sämtliche Veranstaltungen  
gratis.  
Zur Bequemlichkeit des geehrten  
Publikums ist Telephonverbindung  
vorhanden.  
Hochachtungsvoll  
**ADOLF INIS.**

**Die höchsten Preise**  
zahlt beim Anlauf von  
**Gold, Silber u. Edelsteinen**  
das Juwelier-Geschäft von  
**Moritz Gutentag.**

Das  
**photographische Atelier**  
von  
**F. STOLARSKI,**  
Petrikauer-Str. Nr. 166. Petrikauer-Str. Nr. 166.  
ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.  
— Mäßige Preise. —

Thüringisches  
**Technikum Ilmenau**  
Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Techniker und -Werkmeister.  
Staatskommissar.

Für ein seit vielen Jahren bestehendes, flott gehendes Geschäft wird fran-  
kheitshalber ein  
**Theilhaber**  
mit Capital von 2—3000 Rbl. gesucht.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Einen tüchtigen Vertreter**  
für Rußland suchen  
**Rehe & Reßler,**  
Maschinenbau-Anstalt, Spezialität Appre-  
tur-Walk-Maschinen, Forst (Saufst).

**Frische feinste**  
**Tafel-Butter**  
empfiehlt  
**A. Trautwein,**  
Wein-, Colonialwaaren-  
und Delikatessen-Handlung,  
Petrikauer-Strasse 73.

**Umzüge,**  
**Verpackung und**  
**Aufbewahrung**  
von Möbeln, wie Expedirung per  
Bahn mit verdeckten und offenen  
Federrollwagen, unter persönlicher  
Aufsicht übernimmt  
**M. Lentz,**  
Wibzewska-Str. 77

**Viele**  
**Tausende Mark**  
kann Jedermann durch Beteiligung an  
einem gewinnbringenden Unternehmen  
bei sehr geringer Einlage (monatlich  
nur Mt. 5 und Mt. 10.) erwerben.  
Ausführliche Auskunft wird ertheilt  
durch **E. W. F. PETERSEN,** Lübeck,  
Geninerstr. 24a., Deutschland.

**Stellung u. Existenz durch**  
brieffichen prämiirten Unterricht (80  
ohne Vorherzahlung  
**Buchführung**  
Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit,  
Schönschrift, Stenographie.  
Bitte gratis Prospekt zu verlangen.  
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut.  
**Otto Siede — Elbing, Preussen.**

**Gründlichen Unterricht**  
in der  
**Doppelten**  
**Buchführung**  
ertheilt:  
**J. MANTINBAND,**  
diplom. Lehrer der Buchführung,  
Wibzewska-Str. Nr. 61, (schräg  
über der russischen Kirche, vis-à-vis  
der Kasnawerkowo).  
empfängt täglich von 1—2 Uhr Nach-  
mittags—und von 7—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.

Ein schöner großer, an der Front  
gelegener  
**Kohlenplatz**  
mit Bahngleise ist auf der Wibzewska-  
Strasse Nr. 65 von 8. October a. c. zu  
verpachten.  
Näheres zu erfragen hieselbst beim  
Verwalter.

**BUNTGLASIMITATION**  
für Fensterdekoration. Augenblicklich auf  
das Glas Aufkleben. Langjährige Dauer-  
haftigkeit erprobt. 180 Muster von 30  
Kop. bis 1 Rbl. 50 Kop. pro Meter  
Die Breite <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Meter. Haupt-Fabrik-  
lager im Französischen Magazin in  
Warschau, Berg-Strasse 8.

# In meiner Mädchen Schule

Betrikauerstr. Nr. 182

beginnt das neue Schuljahr am 20. August. Anmeldungen neuer Schülerinnen im Alter von 6 Jahren an werden täglich entgegengenommen.

Klara Weigelt, geb. Falzmann.

# Pensionat Rotherth

4 klassige Töcherschule mit 3 Vorbereitungs-klassen

Neue Promenade 29.

Der Unterricht beginnt am 17. (4.) August. Anmeldungen täglich von 9 bis 11 Uhr vor-mittags.

# Bekanntmachung!

Im Hause Petrikauerstr. Nr. 38 findet täglich von 10 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends

# Licitation

silbener und goldener Gegenstände, Uhren, sowie französischer Bijouterie vom halber Kostenpreise an, statt.

Eröffnet an der Petrikauerstr. Nr. 17

eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete

# Conditorei.

Sämtliche in das Fach schlagenden Bestellungen werden von mir, dank dem Engagement vorzüglicher Hilfskräfte, auf das sorgfältigste und sauberste ausgeführt. Gleich Billard- und Schachzimmer.

Thee, Kaffee, Chokolade, Gefrorenes zu jeder Tageszeit. Große Auswahl in Chokoladen, Confituren, Boudonnieren, Bisquit und Waffeln.

Sieben eingetroffen:

Frische, echte Thorner Honigkuchen.

OSKAR GUHL, Petrikauerstr. 17 und Zawadzkastr. 12.

Sanatorium und Wasserheilanstalt

# Bistrai bei Bielitz, schlesische Beskiden

Sonnen-, Luft- und Lichtbäder.

# Clichés

für Kataloge und Inserate

in wirkungsvoller Ausführung liefert:

Die Chemigraphie u. Stereotypie

VON

# Alfred Zoner

Warschau, Chmielna 26.

Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl.

In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes, Dzielna, 13.

# Höhere Webschule zu Chemnitz in Sachsen,

verbunden mit Werkmeister- und Musterzeichnerschule, sowie Werschule und Lehrwerkstätte für mechanische Weberei, erteilt in allen Fächern der Weberei gründlichen Unterricht nach bewährter Lehrweise und eröffnet am 5. Oktober 1903 den 87. Jahreskurs in den erweiterten, mit neuen vorzüglichen Maschinen und Lehrmitteln ausgestatteten Räumen.

Anmeldung bis 20. September 1903 erbeten. Prospekte und nähere Auskunft erteilt.

Chemnitz, im Juni 1903.

Das Directorium der höheren Webschule. Bruno Sieler, Stadtrat.

# Rigaer Zahnärztliche Schule

Dr. Leo Dolln.

Cursus 24. Jahre. Aufgenommen werden Personen beiderlei Geschlechts mit Sechsklassenbildung oder mit d. Grad eines Hauslehrers resp. einer Hauslehrerin. Annahme von Mitschriften tägl. von 10-2. Näheres mündl. oder schriftl. in der Kanzlei der Zahnärztl. Schule, Marienstraße 2, Riga.

# Agenturgeschäft

# A. BRAUCHLI, Charkow

Gegründet 1895.

Bessere Vertretungen gesucht Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

# Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager.

!!! Concurrrenzlose Fabrikpreise!!!

# ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken.

Permanente große Musterausstellung.

Specialität: Compl. Bannern, Waschtisch- und Closet-Einrichtungen.

Kataloge und Kostenschätze auf Wunsch. 100-28

Warschau, Igoda-Str. Nr. 8. Telephon Nr. 1385.

# Zur Sommer-Saison

empfiehlt dem geehrten Publikum das

Gummiwaaren-Geschäft von

# N. B. MIRTENBAUM,

Petrikauer-Strasse Nr. 33

folgende Specialitäten:

Petersburger Mechanische Schuhwaaren

HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE

— für —

Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder

Englische wasserdichte Stoff-Mäntel,

Handschuhe Glasé, Saemisch, Englisch und Mosco.

Linoleum-Wachstuch-Fabrikate



Lager Optischer und chirurgischer Artikel Schreibmaschinen

# Underwood und Hammond

sind die besten, dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil man auf letzteren in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Apparate, Glockenleitungen und Telephon-Anlagen werden zu soliden Preisen gemacht bei



# A. Diering

Optiker.

Petrikauer Straße 87.



# Die Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung

# T. Bronk,

Petrikauer-Str. 14 empfiehlt in großer Auswahl: Wiener Regulier-Füllöfen, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmesser, Fleischmesser, Scheeren, Fleischhackmaschinen, Wurstfüller, Stahl- und Messingplättchen, amerik. Bringmaschinen, Eischränke, Ofenvorwärmer, Tisch- und Decimalwaagen, Messerputzmaschinen, emailliertes Küchengeschirre, sowie Prima Werkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

# Bester Medizinalwert



Nur echt mit dieser Marke

# Bestes Cosmétiqueum

erfrischt und reinigt das Gesicht



Quelle der Schönheit

Crème CAZIMI

# Metamorphosa

gegen SOMMERSPROSSEN.

Als Beweis der Aechtheit des Mittels gegen Sommersprossen dient die Unterschrift Calimi und die jeder Dose beigelegte Zeichnung „QUELLE DER SCHOENHEIT“.

Ohne Unterschrift Calimi

und die, im Departement des Handels und der Manufactur sub N. 4683 bestätigten, obengenannten Zeichnung ist FÄLSCHUNG.

Wird in allen Droguen- & Parfümeriehandlungen, wie auch allen Apotheken verkauft.

# Junger Mann

20 Jahre alt, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, der Landesprachen mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen dauernde Stellung als Gehilfe des Buchhalters oder Korrespondenten unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Antritt kann sofort erfolgen.

Offerten unter G. G. nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.



# Richard Lüders

Görlitz u. Berlin NW 7.

Patent-anwalts-Bureau.

# 3 möblierte Zimmer

1 wohnstübriges Frontzimmer, 1 Wohnzimmer und 1 K. ineres, sind per sofort zu vermieten. Auf Wunsch mit Kost. Petrikauerstraße Nr. 92. Wohn 9. II. Etage.

# Dr. S. Kantor

Specialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten,

Krotka-Str. Nr. 4.

Sprechstunden von 8-2 und von 6-8 für Damen von 5-6 Uhr.

In Ragozyc 4 Merk von Komalchow eine halbe Meile von der Pulca am Kaiserlichen Waide bei G. Schmitt, sind 9 neue Baute

Sommer-Wohnungen mit Garten und nötigen Möbeln zu vermieten.